

ROHRDORFERBERG

**Geschichte von Niederrohrdorf, Oberrohrdorf
und Remetschwil**

**Fabian Furter
Martin Handschin
Bruno Meier
René Roca
Miriam Rorato**

INHALT

Vorwort

Bruno Meier
LEBEN UND WIRTSCHAFTEN IM AMT ROHRDORF
Von der Urzeit bis zum Ende des 18. Jahrhunderts

18 DER SIEDLUNGSRAUM ROHRDORFERBERG

36 DAS AMT ROHRDORF IN DER GRAFSCHAFT
BADEN (1415–1798)

48 DIE KIRCHE ALS MITTELPUNKT

62 WIRTSCHAFT UND ALLTAG AM ROHRDORFERBERG

René Roca
DIE GROSSGEMEINDE IM WANDEL
Von der Helvetischen Revolution 1798 bis zur Bildung
von neuen Gemeinden 1854

88 DER ROHRDORFERBERG –
WIRTSCHAFT UND POLITIK IM UMBRUCH

130 ALLTAG AM ROHRDORFERBERG
IN EINER BEWEGTEN ZEIT

Fabian Furter, Martin Handschin, Miriam Rorato
DREI GEMEINDEN, EINE GESCHICHTE
Die grossen Schritte von 1850 bis zur Gegenwart

154 ARBEIT UND WIRTSCHAFT

188 BEDROHUNG UND WIDERSTAND

222 LEBEN UND ZUSAMMENLEBEN

272 WACHSTUM UND VERÄNDERUNG

308 GESTERN–HEUTE

ANHANG

18 Geologische Voraussetzungen	24 Eine frühe Kirchengründung auf dem Rohrdorferberg?
20 Ur- und frühgeschichtliche Spuren	27 Erst geben Adlige den Ton an, später die Klöster
21 Die Römer am Rohrdorferberg	30 Die Ausbildung der Dorfherrschaften
22 Die alemannische Besiedlung: Gründung der heutigen Dörfer	32 Der Verkauf der Habsburger an das Spital Baden
37 Der Landvogt ist weit weg	41 Die Öffnungen der Gemeinden
38 Wie dicht bevölkert war der Rohrdorferberg?	44 Katastrophen und Konflikte
48 Die Reformation als Zerreißprobe	55 Das bauliche Erbe des 17. und 18. Jahrhunderts
50 Kirchlicher Aufbruch in der Gegenreformation	58 Die Verehrung des heiligen Castorius in Rohrdorf
53 Die Kirche wird neu gebaut	60 Die Gründung der Rosenkranzbruderschaft
62 Ackerbau im gemeinschaftlichen Zelgensystem	71 Der Zehnt als Indikator der wirtschaftlichen Entwicklung
64 Konkurrenz auf Weiden und im Wald	74 Bauern und Tauner
67 Wasser als kostbares Gut	76 Der Rohrdorferberg um 1780
69 Wenig Alternativen in der Landwirtschaft	
89 Zeit der Helvetik – Zeit des Aufbruchs (1798–1803)	118 Zwischen Tradition und Moderne (1830–1854)
99 Die Grossgemeinde Rohrdorf im neuen Kanton (1803–1830)	
130 Kirche und religiöser Alltag	142 Der Rohrdorferberg um 1850
136 Anfänge der Schule	
154 Landwirtschaft im Wandel	171 Die «Egro-Story»: Von der Birchermüesli-Raffel zum Kaffee-Vollautomaten
161 Das Gewerbe am Rohrdorferberg	
188 Schatten der Weltgeschichte über dem Rohrdorferberg: Vom Deutsch-Französischen Krieg bis zum Zweiten Weltkrieg	210 Torfmoos: Vom Raubbau zum Naturschutzgebiet
203 Brandkatastrophen am Rohrdorferberg	217 «Nicht ohne Kampf»: Die Geschichte der Hochspannungsleitungen über den Rohrdorferberg
206 Launen der Natur	
222 Als der Bannwart noch zum Gemeindewerk blies – Entwicklungen in der Gemeindeorganisation	251 Sport am Rohrdorferberg
227 Orte und Institutionen des Zusammenseins	259 «Wider dem heillosen Bettel» – Mittellose und Randständige
239 Die Kirche bleibt das verbindende Element	261 Almosenvereine, Sparsuppen und Armenrüthen
273 Einzug technischer Errungenschaften	291 «Der Kasernenbau hat noch keinen Eingang gefunden» – Siedlungsentwicklung und Raumplanung
286 «Weibereinzugsgeld», «Einsassen» und «Italienerabende» – Bevölkerungsentwicklung am Rohrdorferberg	299 Ein Untergrundbahnhof im Rohrdorferberg? Verkehr und Mobilität im 20. Jahrhundert
	306 Der Rohrdorferberg heute
338 Gemeindeammänner und Gemeindeschreiber	346 Abbildungsnachweis
339 Anmerkungen	349 Dank
346 Weiterführende Literatur	350 Register